Gesichtet und gesiebt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **56 (1981)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesichtet und gesiebt

Isolationen und Sonnenkollektoren im Test

In Zukunft können sich energiebewusste Bauherren, Architekten und Handwerker bei der Wahl eines geeigneten Produkts für die Isolation oder auch für Sonnenkollektoren auf wissenschaftlich fundierte, neutrale Informationen stützen. Das Bundesamt für Konjunkturfragen (BfK) hat nämlich in seinem Impulsprogramm verschiedene bautechnisch wichtige Bestandteile durch neutrale Institute auf ihre Eignung für energiesparendes Bauen testen lassen. Die ersten vier Vergleichstabellen mit den entsprechenden Testresultaten stellte das BfK kürzlich der Öffentlichkeit vor.

Die bis jetzt veröffentlichten Daten betreffen Produkte aus den folgenden vier Kategorien: Wärmedämmstoffe und mehrschichtige Wärmedämmplatten, Isoliertapeten und Reflexionsfolien, Sonnenkollektoren und schliesslich Systeme für Fenstersanierungen.

Genossenschaftsanliegen im Parlament

Die parlamentarische Gruppe für Genossenschafts- und Konsumentenfragen hat Nationalrat Otto Nauer, Zürich, zum neuen Präsidenten gewählt. Die Gruppe will sich inskünftig intensiv mit Problemen auseinandersetzen, die für breite Konsumentenkreise von Bedeutung sind. *(Mitg.)*

Kein Geld für hohe Häuser

Dem Neubau von Hochhäusern wird in Oberösterreich weiter der Kampf angesagt. Ab Jahresmitte sollen in den Kerngebieten von Linz, Wels und Steyr nur mehr Häuser bis zu acht Geschossen Unterstützung aus den Mitteln der Wohnbauförderung erhalten. In den äusseren Stadtbezirken wird die förderungswürdige Häuserhöhe mit sechs Geschossen begrenzt. Diese Geschossanzahl gilt auch als Obergrenze für die anderen Gemeinden, allderdings nur für die Zentren – überall sonst sind vier Geschosse das Maximum.

Diese drastische Beschränkung der Wohnbauförderung wurde bei der Wohnbautagung 1980 in Linz angekündigt. Auch werde man Massnahmen beschliessen, um zu verhindern, dass in Neubauten durch «Verschachtelungen» möglichst viel Wohnfläche erzielt werde. Die Bebauungsdichte solle sich künftig nach internationalen Normwerten richten. Als Richtlinie könnte man 1000 Quadratmeter Wohnfläche pro 1000 Quadratmeter Baugrund annehmen. (Was für schweizerische Verhältnisse noch immer eine ausgesprochen hohe Ausnützung bedeutet. Red.)

Deutscher Wohnungsbau in Krise

Die Wohnbaupolitik in der Bundesrepublik ist in eine ernste Krise geraten. Das zeigen nicht nur die dramatisch um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunkene Produktion im Bauhauptgewerbe, die langen Schlangen vor den Büros der Wohnungsvermittler und die Hausbesetzungen in Berlin, Freiburg und Nürnberg, sondern das beweist auch eine einfache Milchmädchenrechnung: Wer heute ein Haus baut und vermietet, muss anfänglich mit mehreren Mark Verlust pro Monat und Quadratmeter Wohnfläche rechnen. Wer hingegen Bauland hortet, wird mit einer fast steuerfreien Wertvermehrung von jährlich 10 Prozent belohnt.

Abschreckend auf den privaten Wohnungsbau wirkt aber auch die straffe Mietzinskontrolle in den Grossstädten.

In der BRD soll die Wärmeschutzverordnung erneuert werden

Im Bundesbauministerium wird gegenwärtig eine Erneuerung der Wärmeschutzverordnung vorbereitet, die energiesparende Anforderungen für Neubauten zum Inhalt hat. Bei der durchgeführten Anhörung der Fachverbände und der Bundesländer wurden die im Entwurf vorgesehenen Erhöhungen der Anforderungen an den Wärmeschutz von den Beteiligten mit geringfügigen Einschränkungen akzeptiert.

Die Erneuerung verfolgt im wesentlichen das Ziel, bei neu errichteten Gebäuden durch bessere Dämmassnahmen eine Senkung der Wärmeverluste um rund 20 bis 25%, bezogen auf das heutige Anforderungsniveau zu erreichen, da die heute geltende Verordnung noch auf Energiekosten des Jahres 1977 beruht. Häufig würden bei Neubauten heute schon wesentlich höhere Anforderungen, als sie die geltende Wärmeschutzverordnung fordere, erfüllt.

Bei der Neufassung der Wärmeschutzverordnung soll insbesondere auch auf bauwirtschaftliche und bautechnische Gesichtspunkte Rücksicht genommen, sollen auch klimatisierte Gebäude einbezogen und, soweit möglich und vertretbar, auch Vereinfachungen für den Nachweis des Wärmeschutzes angestrebt werden.

Bauhandbuch '81

An der Swissbau 81 ist das neue Bauhandbuch '81 vorgestellt worden. Es hatte einen durchschlagenden Erfolg, so dass die hohe Auflage bereits nach zwei Wochen vergriffen war. Im Moment kann das Bauhandbuch nicht geliefert werden; eine zweite, unveränderte Auflage ist in Vorbereitung und erscheint Ende April. Bis dahin eintreffende Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs erledigt werden.

BADEWANNEN
WIE NEU! BAWA AG
werden repariert, gereinigt, poliert, entkalkt und ausgefugt. Neubeschichtungen in allen Farben ohne Ausbau. 5 Jahre Vollgarantie
Telefon 061 / 67 10 90
Artelweg 8, 4125 Riehen
Repabad-Vertretung seit 1963
Kantone: BS, BL, AG, SO, JU

Die Bank der Aargauer
Kantonalbank